

Projektbericht – Innovative Lehre 2020

Titel: „Leseförderung mit Kinderbüchern, Kinderbuch-Apps und Audio-Stiften“

Studiengang: Inklusionspädagogik

Modul: Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache (AM-SS-M2/INK-BA-SP2)

Seminar: „Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule“

Prof. Dr. Katrin Böhme

Dipl.-Psych. Anja Rettig

Humanwissenschaftliche Fakultät

Strukturbereich Bildungswissenschaften

Inklusionspädagogik/Bereich Sprache

1) Projektbeschreibung

Das hier dargestellte innovative Lehrprojekt aus dem Förderjahr 2020 ist eine Fortsetzung und Erweiterung des erfolgreichen Vorjahresprojektes „Leseförderung mit Kinderbüchern und Kinderbuch-Apps“. Wie auch im Vorjahr (Wintersemester 2019/20) setzten sich Lehramtsstudierende in den beiden aktuell geförderten Semestern (Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21) mit der Frage auseinander, inwiefern Kinderbuch-Apps im Lese- und Literaturunterricht der inklusiven Grundschule eingesetzt und didaktisch sinnvoll mit analogen Buchvorlagen kombiniert werden können. Erweitert wurde das Projekt in der aktuellen Förderperiode um ein zusätzliches digitales Medium, den Audiostift. Im Sommersemester 2020 konnten die Funktionalitäten und Einsatzmöglichkeiten digitaler Audiostifte zunächst nur in der Theorie behandelt werden, da die Projektzusage erst am 23. März 2020 erteilt worden ist und entsprechende Materialien für das im April beginnende Sommersemester nicht rechtzeitig bestellt werden konnten. Im Wintersemester 2020/21 stand es den Studierenden zur Wahl, sich entweder mit einer Kinderbuch-App und dem entsprechenden analogen Buch auseinanderzusetzen, um ein Leseprojekt zu planen und dieses in einer Schule zu realisieren oder ein Einzelfördersetting mit dem Audiostift und zugehörigem Material zu konzipieren.

Auf Seiten der Kinderbücher und Kinderbuch-Apps kamen wie auch im Vorjahr „Oh, wie schön ist Panama“ in Klassenstufe 2, „Die große Wörterfabrik“ in Klassenstufe 3 und „Lindbergh“ in Klassenstufe 4 zum Einsatz. Diese Kinderbuch-Apps stellen jeweils digitalisierte Versionen der gleichnamigen Kinderbücher dar, wobei Sie mit verschiedenen Zusatzfunktionen über die Möglichkeiten der Printversionen hinausgehen. So ist es zum Beispiel möglich, sich

Textabschnitte vorlesen zu lassen, motivierende, inhaltsbezogene Spiele zu spielen oder auch die eigene Stimme beim Lesen aufzunehmen.

Für den Einsatz der digitalen Audiostifte wurden zwei verschiedene Bücher mit Geschichten für die Klassenstufen 2 bis 3 angeschafft, bei denen die Protagonisten Maja und Ben auf ihren Abenteuern in die „Tiefsee“ und in den „Zauberwald“ begleitet werden. Die Vorlesefunktion ist bei diesen Lese-Lausch-Abenteuern leider nicht gegeben, jedoch wird der zu lesende Text durch Bilder, die mit dem Audiostift hörbar gemacht werden können, ergänzt, was dem Textverständnis zuträglich ist und ebenso eine abwechslungsreiche, motivierende Lesesituation darstellt. Außerdem konnten mit Ton bespielbare Sticker mit Bezug zu den Themen „Tiefsee“ und „Zauberwald“ bei Bedarf in die Planung integriert werden.

Zusammenfassend setzte sich das Projekt aus insgesamt drei Teilen zusammen: 1) einer theoretischen Einführung in das Thema „Digitale Medien zur differenzierten und individualisierten Leseförderung im inklusiven Deutschunterricht“, 2) der Auseinandersetzung mit jeweils einer Kinderbuch-App oder dem Audiostift als innovatives, digitales Medium angeleitet durch die Dozierenden und 3) einer Unterrichtskonzeptentwicklung durch Studierenden(gruppen) sowie (zumindest im Sommersemester 2020¹) der realen Durchführung dieser Unterrichtskonzepte in verschiedenen Grundschulklassen mit anschließender Feedback- und Reflexionsphase. Die praktische Umsetzung erfolgte an einer Berliner und an einer Brandenburger Grundschule in Form eines Leseprojekttages.

2) Ziele und Zielerreichung

Das innovative Lehrprojekt zielte darauf ab, den Einsatz von digitalen Medien in Form von Kinderbuch-Apps und/oder digitalen Audiostiften didaktisch zu erarbeiten, Chancen und Grenzen des Einsatzes zu reflektieren und die Nutzung digitaler Medien für Differenzierung und Individualisierung im gemeinsamen Unterricht konkret herauszuarbeiten und zu planen.

Auf Seiten der Studierenden ging es dabei um folgende Lernziele:

- das Kennenlernen verschiedener Kinderbuch-Apps und ihrer technischen Möglichkeiten sowie der sich daraus ergebenden Chancen der Differenzierung und Individualisierung des Lese- und Literaturunterrichts in den Klassenstufen 2 bis 4,
- die kritische Reflexion der Möglichkeiten eines didaktisch gezielt kombinierten Einsatzes von Kinderbuch-Apps mit klassischen Kinderbüchern als Printversion,

¹ Die Durchführung der Leseprojekte an den Schulen konnte aufgrund der pandemiebedingten Situation in den Grundschulen und aufgrund der organisatorischen Erschwernisse (Distanzunterricht sowie geteilte Klassen im Wechselunterricht) im Wintersemesters 2020/21 nicht realisiert werden.

- das Kennenlernen der Funktionalitäten des Audiostiftes der Marke TipToi der dritten Generation, welche sich durch eine integrierte Aufnahmefunktion auszeichnet und die Erprobung des Audiostift-Einsatzes zusammen mit einem von zwei zur Verfügung stehenden Lese-Lausch-Abenteuer-Büchern und entsprechenden auditiv bespielbaren Stickern,
- die kooperative Planung, Umsetzung und anschließende Auswertung eines Leseprojekttages an einer Brandenburger oder Berliner Grundschule zur Vorbereitung auf Team-Teaching-Anforderungen im späteren schulischen Arbeitsleben bzw. einer Einzelförderung mit einem Kind, welches besondere Unterstützung in der Leseedukation benötigt.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden die Lehramtsstudierenden insbesondere zu Überlegungen dahingehend angeregt, inwieweit sich die Kombination digitaler und analoger Medien dazu eignet, binnendifferenzierende Leseangebote ermöglichen zu können und wie Audiostifte in einem Einzelfördersetting insbesondere Kinder mit Leseschwierigkeiten spielerisch unterstützen können. Grundsätzlich stand dabei die Reflexion des didaktischen Mehrwertes der digitalen und analogen Formate sowie die eigene Meinungsbildung im Hinblick auf den Einsatz digitaler Medien während der späteren eigenen Lehrtätigkeiten im Vordergrund.

3) Bezug zum Leitbild Lehre der Universität Potsdam

Das Leitbild Lehre der Universität Potsdam umfasst die Bereiche Forschungsorientierung, Studierenden- und Kompetenzorientierung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Das hier beschriebene innovative Lehrprojekt berührt mehrere der oben genannten Bereiche. Lehre und **Forschung** werden auf mehreren Ebenen systematisch miteinander verknüpft: Zum einen wird der didaktische Einsatz digitaler Medien konzipiert, erprobt und reflektiert. Zum anderen setzen sich die Studierenden sowohl mit aktuellen, thematisch relevanten Forschungsbefunden als auch mit Grundlagen einer wissenschaftlich fundierten und datenbasierten Evaluation auseinander. Eine für angehende Lehrkräfte zentrale **Kompetenz** ist die differenzierende und individualisierende Unterrichtsplanung, welche in diesem Seminar aufgebaut und praktisch erprobt wird. Darüber hinaus steigern die Studierenden ihre Medienkompetenz, die sie im späteren Unterricht gezielt einsetzen können. Durch die individuelle Betreuung einzelner Studierendengruppen im Seminar und im Anschluss an die Durchführung der Leseprojekte wird eine **zielgruppenspezifische Lehre** sichergestellt. Die **Berufsorientierung** ist durch die eng auf die spätere schulpädagogische Tätigkeit ausgerichtete Praxiserfahrung im Seminar gegeben. Zudem wird Professionswissen im Bereich der inklusiven Deutschdidaktik und Wissen zum Einsatz digitaler Medien zur

Leseförderung vermittelt. Die gemeinsame Planung und Umsetzung der Unterrichtsidee bzw. des Leseprojektages in Kleingruppen erfordert und fördert die kollegiale Kooperation, welche eine wichtige Schlüsselkompetenz für den Lehrerberuf darstellt und im weiteren Sinne der **Persönlichkeitsentwicklung** zuträglich ist.

Da der Fokus auf der praktischen Erprobung der Kinderbuch-Apps und Audiostifte sowie auf der individuellen Meinungsbildung in Hinblick auf spätere eigene berufliche Tätigkeiten lag, können die Ziele des Projektes schwerpunktmäßig dem Thema der „Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung“ des Leitbildes Lehre der Universität Potsdam zugeordnet werden. Diesbezüglich beschäftigten sich die Studierenden nicht nur inhaltlich mit der schulischen Leseförderung als Teilbereich ihrer späteren Tätigkeit als Lehrkraft, sondern konnten zudem aktiv ihre Fertigkeiten im schulischen Umgang mit digitalen Medien vertiefen. Dabei wurde die schulische Nutzung von Tablets und Kinderbuch-Apps als digitalem Literaturzugang nicht nur erprobt, sondern auch dahingehend reflektiert, welche Chancen und Risiken mit dem Einsatz solcher digitalen Medien in der schulischen Leseförderung einhergehen können.

4) Beschreibung der Projektumsetzung

Die Projektumsetzung im aktuellen Förderjahr wurde von der Corona-Pandemie überschattet. Das Seminar wurde zu weiten Teilen als Online-Veranstaltung umgestaltet; Konsultationen wurden ebenfalls online durchgeführt. Einzig die Materialausleihe der Tablets und Bücher sowie im Wintersemester der Audiostift-Produkte erfolgte vor Ort. Die digitale Lehrsituation erschwerte die Zusammenarbeit innerhalb der Leseprojektgruppen (siehe den Abschnitt zu *Der „studentische Blick“ auf das Projekt*). Insbesondere aber die Durchführung der Leseprojekte an Schulen wurde im Zuge der Corona-Pandemie durch den Distanzunterricht bzw. verschiedene Szenarien des Wechselunterrichts verzögert bzw. unmöglich gemacht.² Darüber hinaus erforderten die Maßnahmen des Infektionsschutzes die Anschaffung von (medizinischen) Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln für die technischen Geräte und Materialien (Tablets, Kopfhörer, Bücher) etc. Außerdem schränkten die Hygienebestimmungen der Schulen die Planungsfreiheit der Studierenden in ihren Unterrichtskonzeptionen in Hinblick auf die einsetzbaren Unterrichtsmethoden deutlich ein. Abstandsregelungen und feste Sitzpläne bzw. die eingeschränkte Bewegungsfreiheit im Klassenraum mussten mitgedacht werden.

² Die praktische Erprobung der einzelnen Unterrichtskonzeptionen in der Schule ist ein wesentlicher innovativer Projektbestandteil, der im Sommersemester 2020 erst zeitlich nachgelagert, im Wintersemester 2020/21 leider gar nicht umgesetzt werden konnte.

Abgesehen von diesen besonderen Umständen, erfolgte die Projektumsetzung wie im Vorjahr: Um die Lehramtsstudierenden zunächst zu einer eigenen Meinungsbildung zum Thema „Digitale Medien in der Schule“ anzuregen sowie ihr Vorwissen zu Kinderbuch-Apps erfassen zu können, wurde zu Beginn der Lehrveranstaltung ein Fragebogen ausgegeben. Dieser umfasste Items zur allgemeinen Haltung gegenüber digitalen Medien in der Grundschule und der Leseförderung sowie zur eigenen Nutzung digitaler Medien. Die Befragung wurde nach Durchführung der Leseprojekte wiederholt, um einschätzen zu können, inwieweit sich die individuellen Einstellungen gegenüber digitalen Medien in der Schule im Allgemeinen sowie der Kinderbuch-Apps im Besonderen durch das Projekt verändert haben.

Wie die Leseprojekte in das Seminar integriert wurden, ist aus den Seminarplänen der beiden Semester ersichtlich (siehe Anhang 1 und 2). Der Einstieg in das Projekt diente der theoretischen Erarbeitung des Themas „Leseförderung mit digitalen Medien“ allgemein sowie im Besonderen der Vorstellung der Kinderbuch-Apps und des Audiostiftes. Dazu wurden nicht nur die gängigen Inhalte und Funktionen von App-Adaptionen vorgestellt, sondern vor allem Hinweise auf eine kritische Auswahl von Apps im Rahmen des Datenschutzes und Jugendschutzes gegeben und verschiedene Ausführungen von Audiostiften unterschiedlicher Hersteller gegenübergestellt. Im Anschluss bildeten die Studierenden Kleingruppen (jeweils 4–5 Studierende), die bis zum Ende des Semesters bestanden. Die Gruppen wählten zunächst eines von drei zur Verfügung stehenden Kinderbüchern aus und erhielten Tablets mit den zugehörigen App-Adaptionen. Studierende, die sich für die Einzelförderung mit dem Audiostift interessierten, konnten aus zwei zur Verfügung stehenden Lese-Lausch-Abenteuern ein Buch bzw. Thema auswählen. In zwei weiteren Lehrveranstaltungen setzten sich die Studierendengruppen aktiv mit den von ihnen gewählten Büchern und Apps auseinander und erarbeiteten in regelmäßiger Konsultation mit den Dozierenden Unterrichtskonzepte zum kombinierten Einsatz beider Medien. Um einen Peer-Austausch zu den Konzepten der verschiedenen Gruppen zu ermöglichen, wurde eine Seminarsitzung genutzt, in der alle Studierenden ihre Unterrichtskonzepte und ihre zugehörigen Materialien dem Plenum vorstellten. Dabei stand nicht die Rückmeldung von Seiten der Dozierenden im Vordergrund, sondern die gegenseitige Beratung zwischen den Studierendengruppen.

Für die praktische Umsetzung der Konzepte besuchte im August bzw. Oktober 2020 jeweils eine Dozentin mit einer Studierendengruppe des Sommersemesters 2020 eine Berliner bzw. Brandenburger Grundschule.³ Dabei wurde mit je einer Klasse das von den Studierenden

³ Die ursprünglich für den Zeitraum vom 15. bis 26. Juni 2020 geplanten Leseprojekte mussten aus organisatorischen Gründen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in die Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien verschoben werden. In Berlin fand die Umsetzung Ende August an der Ludwig-Hoffmann-Grundschule statt. In Brandenburg wurden die Projekte erst Anfang Oktober an der Erich Kästner Grundschule in Groß Kreutz realisiert, da uns zuvor eine andere Brandenburger Grundschule kurzfristig pandemiebedingt absagen musste.

geplante Leseprojekt durchgeführt. Ein Leseprojekt umfasste drei Schulstunden sowie im Anschluss eine Feedbackstunde mit der jeweiligen Dozentin. Die Unterrichtskonzepte waren wie im Vorjahr didaktisch und methodisch sehr unterschiedlich aufgebaut. Während manche Gruppen das Tablet zum aktiven Lesen des Kinderbuches oder unter Verwendung der Sprecherfunktion der App zum Mitlesen nutzten, integrierten andere die App nur als ein Unterrichtsmedium unter vielen im Rahmen einer Stationsarbeit oder als Hilfsmittel, um Informationen von den Schülerinnen und Schülern suchen zu lassen, die zur Bearbeitung eines Arbeitsblattes gebraucht wurden. Eine Gruppe verwendete das Tablet auch zusammen mit einem Beamer, um einige Abschnitte des Buches „Lindbergh“ im Plenum visualisiert vorzulesen.

Die für den letzten Seminartermin geplante Abschlussreflexion im Seminar musste entfallen, da die Durchführung der Leseprojekte im Sommersemester 2020 pandemiebedingt in einen Zeitraum außerhalb der Vorlesungszeit verschoben wurde und im Wintersemester 2020/21 die Erprobung der Unterrichtspläne in der Schule nicht erfolgen konnte. Es wurde jedoch eine Reflexion direkt im Anschluss an die Durchführung der Leseprojekte unter Anleitung der jeweiligen Dozentin durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Brandenburger Schule wurde von den Dozierenden wieder ein Artikel in der Zeitung „Gemeindebote Groß Kreutz“ (Ausgabe 11/2020) veröffentlicht, in dem das erneut, jedoch diesmal unter erschwerten Bedingungen, an der Schule durchgeführte Leseprojekt beschrieben wird (siehe Anhang 3).

Der „studentische Blick“ auf das Projekt

Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer des Sommersemesters 2020 gaben als Feedback nach der Durchführung der Leseprojekte an, dass Sie die praktische Erprobung ihrer Unterrichtskonzeptionen – unabhängig davon, wie gut den einzelnen Gruppen in den jeweiligen Klassen die Umsetzung gelungen ist – als sehr gewinnbringend und motivierend empfunden haben. In der PEP-Lehrevaluation fragten wir darüber hinaus die Studierenden u.a. nach den Themen und Methoden, die am meisten zum Lernen bzw. Erfahrungs- und Erkenntnisgewinn im Seminar beigetragen haben. Seitens der Themen wurde sowohl im Sommersemester 2020 als auch im Wintersemester 2020/21 das „Digitale Lesen“ bzw. die Arbeit mit den Kinderbuch-Apps genannt. Seitens der Methoden waren sich die Studierenden ebenfalls einig: synchrone Online-Seminartermine, Gruppenarbeit, Konsultationstermine und das Peer-Feedback wurden als förderliche Aspekte beim Lernen hervorgehoben. Die Kommunikation innerhalb der Gruppen wurde jedoch – vermutlich aufgrund der pandemiebedingt digitalen Lernsituation – auch von einzelnen Studierenden als problematisch beschrieben.

Fazit und Ausblick

Im Abschlussbericht des Vorjahres konstatierten wir an dieser Stelle: „Digitalisierung ist sowohl im universitären als auch im schulischen Kontext nicht mehr wegzudenken und wird sicher an Bedeutsamkeit weiter zunehmen.“ In der aktuellen Förderperiode war die Planung des Projektes von der Digitalisierung vollständig abhängig, da die gesamte universitäre Lehre auf digitalen Distanzunterricht umgestellt werden musste. Ähnlich ist die aktuelle Situation in den Schulen, die in Zeiten der Corona-Pandemie die Auswirkungen technologischer Rückstände spüren.

Auch wenn es in den vergangen beiden Semestern sehr schwierig war, die Leseprojekte in den Schulen zu realisieren, sind wir aufgrund des Feedbacks seitens der Studierenden und Schulen nach wie vor davon überzeugt, dass die Leseprojekte für alle Beteiligten äußerst gewinnbringend sind. Unser innovatives Lehrangebot wird daher fest in das Lehrangebot des Arbeitsbereichs Inklusionspädagogik – Sprache integriert und in diesem Sinne verstetigt. Dies gibt auch nachfolgenden Studierendengruppen die Chance, zu einem frühen Zeitpunkt im Lehramtsstudium mit entsprechenden Medien reflektierend in Berührung zu kommen sowie erste wertvolle Praxiserfahrungen in einem kooperativen Setting zu sammeln. Durch die Verstetigung können kostenintensive Materialien (Bücher, Tablets mit entsprechenden App-Installationen, Audiostifte und Kopfhörer) dauerhaft in der Lehre genutzt werden.

Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
	kleine Gruppen (1-20)
x	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Projektmethode, Projektseminar
	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
x	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Unterrichtskonzeptentwicklung und praktische Erprobung an Berliner und Brandenburger Grundschulen

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
Digitales Lernen in der schulischen Leseförderung mit Kinderbuch-Apps sowie Audiostifte als Hilfsmittel für die Einzelförderung der Lesefertigkeit; Kinderbuch-Apps als digitalisierte Version eines Kinderbuches mit verschiedenen Zusatzfunktionen, etwa einer Vorlese- oder einer Aufnahmefunktion.

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)

Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____
-----------------------------------	-------

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
	Integration (Blended Learning)
x	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
x	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	Einsatz von Tablets mit Kinderbuch-Apps

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
x	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
x	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Forschungsorientierung
x	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
x	Zielgruppenspezifische Lehre
x	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
x	Digitalisierung
x	Heterogenität
	Internationalisierung
x	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren
(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Leseprojekt, Kinderbuch-App, Audiostift, analoge und digitale Leseförderung
--

Anlagen

- Anhang 1: Seminarplan zum Seminar „Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule“ des Sommersemesters 2020
- Anhang 2: Seminarplan zum Seminar „Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule“ des Wintersemesters 2020/21
- Anhang 3: Artikel zum Leseprojekt im „Gemeindebote Groß Kreutz“ (Ausgabe 11/2020)

Modul: AM-SS-M2/INK-BA-SP2 Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache	Veranstaltungsnummer: 844013 (SoSe 2020)
Veranstaltung: SE: Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule	Raum: online/2.31.0.18 Zeit: Mo, 14-16 Uhr, c.t.
Dozentinnen Prof. Dr. Katrin Böhme Sprechstunde: Terminabsprache per Mail Campus Golm, Haus 31, Raum 1.01 Tel: +49 331 977-6315 katrin.boehme@uni-potsdam.de Dipl.-Psych. Anja Rettig Sprechstunde: Terminabsprache per Mail Campus Golm, Haus 31, Raum 1.02 Tel: +49 331 977-6317 anja.rettig.ii@uni-potsdam.de	

Seminarplan: (Stand: 2020-04-02)

Termin	Datum	Thema
T1	20.04.2020	Vertrautmachen mit dem Programm „Deutsch für den Schulstart“ (DfdS) (Materialien in Moodle)
T2	27.04.2020	Bearbeitung der Aufgaben zum Programm „Deutsch für den Schulstart“ (Materialien in Moodle)
T3	04.05.2020	Technologiebasierte Sprachförderung mit dem Programm <i>Schlaumäuse</i>
T4	11.05.2020	Einführung: Digitales Lesen, Kinderbuch-Apps, digitale Audiostifte
T5	18.05.2020	Ausarbeitung der Leseprojekte bzw. der Leseförderung
T6	25.05.2020	Online Konsultationstermine (Leseprojekte/Leseförderung)
T7	01.06.2020	Pfingstmontag
T8	08.06.2020	Finalisierung der Leseprojekte bzw. der Leseförderung
T9	15.06.2020	ggf. Durchführung der Leseprojekte bzw. der Leseförderung (alternativ: Präsentation der Leseprojekte bzw. der Leseförderung im SE)
T10	22.06.2020	ggf. Durchführung der Leseprojekte bzw. der Leseförderung (alternativ: Präsentation der Leseprojekte bzw. der Leseförderung im SE)
T11	29.06.2020	Abschlussreflektion der Leseprojekte bzw. der Leseförderung (alternativ: Diagnostik und Förderung der Leseflüssigkeit)
T12	06.07.2020	Einführung in das Thema „Beratung und Förderung stotternder Kinder“
T13	13.07.2020	Finalisierung Aufgabe zum Thema „Beratung und Förderung stotternder Kinder“
T14	20.07.2020	Präsentation der Aufgabenbearbeitung zum Thema „Beratung und Förderung stotternder Kinder“

Modul: AM-SS-M2/INK-BA-SP2		Veranstaltungsnummer:
Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache		844013 (WiSe 2020/21)
Veranstaltung: SE: Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung in der inklusiven Grundschule		Raum: online Zeit: Mi, 12-14 Uhr
Dozentinnen: Prof. Dr. Katrin Böhme Campus Golm, Haus 31, Raum 1.06 Tel: +49 331 977-6315 katrin.boehme@uni-potsdam.de Dipl.-Psych. Anja Rettig Campus Golm, Haus 31, Raum 1.08 Tel: +49 331 977-6317 anja.rettig.ii@uni-potsdam.de		Moodle-Kurs: SE PräVint (WiSe 2020/21) Moodle-Passwort: Fliegenpilz

Seminarplan: (Stand: 2020-12-09)

Termin	Datum	Thema
T1	04.11.2020	Organisatorisches, Einführung in das Thema „ Deutsch für den Schulstart “ (Zoom)
T2	11.11.2020	Bearbeitung der Aufgaben zum Programm „Deutsch für den Schulstart“ (60 min. asynchron), Einführung in das Thema „ Stottern im schulischen Kontext “ (Zoom-Termin 13:15–13:45 Uhr)
T3	18.11.2020	Aufgabenbearbeitung zum Thema „ Stottern im schulischen Kontext “ (asynchron)
T4	25.11.2020	Ergebnispräsentation zum Thema „ Stottern im schulischen Kontext “ (Zoom)
T5	02.12.2020	Technologiebasierte Sprachförderung mit dem Programm „ Schlaumäuse “ (Zoom)
T6	09.12.2020	Einführung in das Thema Digitales Lesen, Kinderbuch-Apps, digitale Audiotexte (Zoom)
T7	16.12.2020	Ausarbeitung der Leseprojekte bzw. der Leseförderung (asynchron, auf Wunsch Zoom-Konsultationstermine)
T8	23.12.2020	<i>Weihnachtsferien</i>
T9	06.01.2021	Konsultationstermine: 15-minütige Zoom-Termine für die Beratung der Ausarbeitungen der Leseprojektgruppen (Zoom) Abgabe der vorläufigen Verlaufsplanung für Ihr Projekt bis zum 10. Januar 2021, 20 Uhr
T10	13.01.2020	Vorstellen des Arbeitsstands der Leseprojekte bzw. der Leseförderung (Zoom, Peer-Feedback)
T11	20.01.2021	Finalisieren der Ausarbeitung für die Leseprojekte bzw. die Leseförderung (asynchron) Abgabe der Ausarbeitungen zu den Leseprojekten bis zum 20. Januar, 20 Uhr (per Mail als pdf-Datei)
T12	27.01.2021	Ausgleichstermin für Durchführung der Leseprojekte und Fragebogenbearbeitung
T13	03.02.2021	Ausgleichstermin für Durchführung der Leseprojekte und Fragebogenbearbeitung
T14	10.02.2021	Abschlusstermin (Zoom)

Grundschule Groß Kreutz informiert

Unter besonderen Bedingungen

ERICH-KÄSTNER-GRUNDSCHULE ÖFFNETE TÜREN FÜR POTSDAMER LEHRAMTSSTUDIERENDE

» Es war ein Bangen und Hoffen, ob die Durchführung der geplanten Leseprojekte in Kooperation zwischen der Universität Potsdam (dem Bereich Sprache der Inklusionspädagogik unter Leitung durch Prof. Dr. Katrin Böhme) und der Erich Kästner Grundschule in diesem Schuljahr realisiert werden kann. Im Rahmen eines Seminars zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten in der Grundschule und zur Erprobung des parallelen Einsatzes von analogen und digitalen Medien im Leseunterricht, hatten die Lehramtsstudierenden zuvor vielfältige Unterrichtskonzeptionen entwickelt.

Dieses Mal befanden sich nicht nur kreative Unterrichtsideen, Lesebücher, Tablets und Kopfhörer im Gepäck der angehenden Lehrkräfte, sondern auch Konzepte zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken. Trotz dieser Hürden nahmen die Studierenden die Kinder auf spannende Lese- und Lernreisen mit. So konnte die zweite Klasse den kleinen Tiger und den kleinen Bären bis nach Panama begleiten und entdecken, dass es Zuhause manchmal doch am schönsten ist (Janosch: Oh, wie schön ist Panama!). Die dritte Klasse lernte eine



Welt kennen, in der Wörter erst gekauft werden müssen, um sie zu verwenden und wie wichtig Sprache im Alltag ist (Agnès de Lestrade: Die große Wörterfabrik). Die vierte Klasse entdeckte gemeinsam mit einer tollkühnen Maus das Fliegen und die Geschichte Charles Lindberghs (Torben Kuhlmann: Lindbergh – die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus), wobei kreative selbstgebastelte Flugobjekte entstanden. Unterstützt wurden die Kinder dabei nicht nur von den angehenden Lehrkräften, sondern auch von den vielfältigen Funktionen der jeweiligen Lese-Apps wie beispielsweise der Vorlese- oder der Aufnahmefunktion. Und so konnten die Kinder selbstständig das aufmerksame Zuhören als auch ihre Vorlese- und



Lesefertigkeiten schulen. Insbesondere für die jüngeren Kinder bot sich außerdem die Möglichkeit, durch interaktive Spiele die Welt der Bücher näher zu erforschen.

Ein besonderer Dank gilt der Rektorin, Frau Marten, die die Leseprojekte mit ganzem Herzen unterstützt und uns die Möglichkeit eröffnete, die Leseprojekte auch in diesen besonderen Zeiten durchzuführen. Wir danken außerdem den Klassenlehrerinnen Frau Seiffert, Frau Hintze und Frau Tylus für die gute Zusammenarbeit.

Autorinnen: Theresa Fleischer
(studentische Hilfskraft) und
Dipl.-Psych. Anja Rettig (Projektleitung)

